

**Die deutsche Künstlerin Ruth Baumgarte** war von Afrika so begeistert, dass sie den Schwarzen Kontinent zum Hauptthema ihres Schaffens gemacht hat. In der mit dem 95. Jubiläum der Künstlerin verbundenen Ausstellung im Russischen Museum sind mehr als 70 Kunstwerke aus ihrem afrikanischen Zyklus zu sehen.

Ruth Baumgarte kam zum ersten Mal in den 1950er-Jahren nach Afrika. In dieser Zeit interessierte sie sich noch für ganz andere Motive. Sie setzte sich mit dem industriellen Thema auseinander, porträtierte Arbeiter deutscher Betriebe, darunter auch des Stahlwerkes Baumgarte. Damals wurde die junge Malerin zur Ehefrau des Stahlwerksbesitzers Hans Baumgarte. Erst in den 1980er-Jahren begann Ruth Baumgarte sich intensiv für den Schwarzen Kontinent zu interessieren. Während ihrer jährlichen Reisen nach Afrika besuchte die Künstlerin Namibia, Simbabwe, Tansania, Kenia und Sudan. Manchmal verbrachte sie einige Monate in afrikanischen Siedlungen, meistens in südöstlichen Staaten Afrikas.

Die in Afrika entstandenen Skizzen und Studien wurden dann zu Grundlagen großer Ölgemälde. Eigentlich thematisierte Ruth Baumgarte nach wie vor die Industrie, jedoch unter einem anderen Aspekt: In Afrika interessierte sie sich dafür, wie die traditionelle Kultur durch die Industrialisierung transformiert wurde. Doch wie wichtig die soziale Dimension auch sein mochte, war etwas anderes für die Malerin viel wichtiger, nämlich die Begeisterung für afrikanische Farben und die Eigenarten einheimischer Leute. Sie versuchte es, die glutheiße Hitze der Landschaft und die exotische Schönheit von Afrikanern, deren Gestalten in ihren Gemälden buchstäblich leuchten, mit flammenden Farben wiederzugeben.

Die Künstlerin ist 2013 gestorben, ihr Name aber ist nach wie vor in aller Munde. Ein Jahr vor ihrem Tod, mit 88 Jahren, hat Ruth Baumgarte die Kunststiftung gegründet, die seit 2014 jährlich einem Künstler einen Preis in Höhe von \$24 000

verleiht. Seit dem Tod Ruth Baumgartes leitet ihr Sohn Alexander die Kunststiftung und Preisverleihung, sowie die Galerie Samuelis Baumgarte. Unter den Preisträgern gab es viele Stars, zum Beispiel Kader Attia und Mona Hatoum.

*(Elena Fedotova)*